



Newsletter

Landtag *Dresden*

Bildung im Fokus
Deutsch-israelische
Parlamentariergruppe im
Sächsischen Landtag
30 Jahre Verfassung und CDU-
Fraktion
Politische Bildung
Anstieg der Zahl
schwerbehinderter Menschen

Wahlkreis *Vogtland*

CDU-Regionalkonferenz
Heinsdorfergrund
Hilfe für ukrainische Flüchtlinge
Große Kunst
Aus den Vereinen
Sport - 13. Vogtlandspiele
Kulturweg der Vögte
Landwirtschaft im Vogtland
Modellprojekt AVWZ
Paracelsus-Klinik Reichenbach

Fürs Vogtland - unser Zuhause



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
ich freue mich, Ihnen mit diesem Newsletter einen Einblick in meine Tätigkeit als Landtagsabgeordneter geben zu können. Neben der Arbeit in Ausschüssen, Arbeitskreisen und Plenarsitzungen **in der Landeshauptstadt** wird diese auch von zahlreichen Terminen in meinem **Wahlkreis im sächsischen Vogtland** bestimmt. Aus diesem Grund und zu einem besseren Verständnis werden wir die Themen in diesem und den folgenden Newslettern sozusagen geografisch gliedern. Dennoch bilden die Arbeiten in Dresden und im Vogtland eine Einheit, denn wie es mein Slogan sagt, bringe ich die Anliegen meiner Heimat nach Dresden und Beschlüsse und Ergebnisse zurück ins Vogtland.

Nun wünsche ich Ihnen eine angenehme Lektüre und auch schon eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Ihr



Landtag - Dresden

Bildung im Fokus

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.“ (John F. Kennedy)

Der Arbeitskreis Schule und Bildung setzte sich im April im Rahmen einer Klausur ausführlich mit dem Thema Bildung auseinander. In einem Positionspapier fassten wir die wichtigsten Punkte zusammen, die

Fürs Vogtland – unser Zuhause

unerlässlich sind auf dem Weg zum „Bildungsland Sachsen 2030“. Dabei orientieren wir uns am Koalitionsvertrag unter Einbeziehung der aktuellen Herausforderungen. Vor allem eine gute Ausbildung der Lehrkräfte, die Deckung des tatsächlichen Lehrerbedarfes sowie die Absicherung von qualitativ hochwertigem Unterricht und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler liegen mir dabei besonders am Herzen. Dafür setze ich mich ein.

„Über ihre reine Effizienz hinaus hängt die Qualität der Bildung vor allem von den Werten und Zielen im Zusammenleben der Menschen ab.“
(Richard von Weizsäcker)

Deutsch-israelische Parlamentariergruppe im Sächsischen Landtag

Mitglieder der Koalitionsfraktionen sowie der Fraktion Die Linke gründeten im April 2022 die deutsch-israelische Parlamentariergruppe im Sächsischen Landtag.



Dieser Freundeskreis soll ein Bekenntnis zur besonderen Beziehung unseres Freistaates zum Staat Israel sein. Israel gehört zu jenen Ländern, mit denen Deutschland ein enges Netz wirtschaftlicher, kultureller,

zivilgesellschaftlicher und politischer Beziehungen geknüpft hat, die zukünftig noch intensiviert werden sollen. Israel ist für die Bundesrepublik der größte Handelspartner im Nahen Osten. Umgekehrt gilt, dass Deutschland nach den USA und China zu Israels drittgrößtem Handelspartner aufgestiegen ist. Heute unterhalten hunderte deutscher Städte und Landkreise, Wissenschafts- und Kultureinrichtungen sowie Schulen und Vereine Kooperations- und Austauschprojekte mit israelischen Partnern - vielfach unterstützt mit öffentlichen Mitteln.

Die Worte von Dietrich Bonhoeffer „Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung.“ beschreiben die vertiefte Partnerschaft und Freundschaft mit Israel, die trotz der gemeinsamen Vergangenheit heraus entstehen konnte. Als neu gegründeter Freundeskreis im sächsischen Parlament begreifen wir dies als Verpflichtung und Herausforderung.

2022 jährte sich zum 77. Mal der Tag der Aufnahme diplomatischer deutscher Beziehungen zu Israel. Wohl kaum jemand hätte 1945 oder auch noch bei Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu hoffen gewagt, dass sich das deutsch-israelische Verhältnis zu einer so engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit auf nahezu allen Gebieten entwickeln würde. Die Beziehungen zwischen dem neuen Deutschland und dem jungen Staat Israel wuchsen auf der Grundlage gemeinsamer demokratischer und rechtsstaatlicher Werte. David Ben Gurion und Konrad Adenauer schlugen unter schwierigen Bedingungen die

Fürs Vogtland – unser Zuhause

ersten Brücken über Gräben der nationalsozialistischen Vergangenheit hinweg. Wo immer Israelis und Deutsche aufeinandertreffen, ist diese Vergangenheit gegenwärtig. Ihr stellen wir uns um der Zukunft willen und tragen dafür Verantwortung, die mit der Gründungsveranstaltung der deutsch-israelischen Parlamentariergruppe im Sächsischen Landtag mit Nachdruck unterstrichen wurde.

30 Jahre sächsische Verfassung und CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag

Das 30-jährige Jubiläum der sächsischen Verfassung, die am 06.06.1992 in Kraft trat, wurde am 18.05.2022 im Sächsischen Landtag - als verfassungsgebender Versammlung - mit einer Festveranstaltung begangen. Sie bestimmt Organisation und Struktur des Freistaates. In den 30 Jahren nach dem Inkrafttreten der sächsischen Verfassung wurde mit dem Neuverschuldungsverbot 2013 bislang nur eine Änderung vorgenommen. Sie ist somit eine der beständigsten Verfassungen in der Bundesrepublik.



Ich stimme Wolfgang Schäuble zu, der sagte: „Freiheitliche Verfassungen leben ja nicht davon, dass der Staat alles regelt, sondern dass die von ihnen profitierenden Bürger und Institutionen

selbst wissen, dass Freiheit auch eigene Verantwortung bedeutet.“

Das Wissen, dass Freiheit und Verantwortung für sich selbst und für andere Hand in Hand gehen, sollten wir immer im Gedächtnis bewahren.

Ebenfalls das 30-jährige Jubiläum feierte die CDU-Fraktion des Sächsischen Landtags im Juli in Dresden nach. Infolge der Corona-Maßnahmen der letzten Jahre bot sich erst jetzt Gelegenheit dazu. Vor jetzt mehr als 30 Jahren hatte sich endlich wiedervereint, was fast ein halbes Jahrhundert getrennt war: Die ersehnte Einheit war die Neugeburt des Freistaates Sachsen. Die Chronik der CDU-Fraktion ist eng mit der Wiedervereinigung und der ersten freien Wahl des Sächsischen Landtages vom 14.10.1990 verknüpft. Es darf als besonderes Geschenk gesehen werden, dass die CDU seit 1990 als regierungstragende Fraktion Verantwortung für Sachsen übernimmt. Die Fraktionsmitglieder der ersten Stunde hatten dabei auf allen Gebieten regelrechte Pionierarbeit zu leisten und viele grundsätzliche und zukunftsweisende Entscheidungen zu treffen. Von der Verabschiedung der Geschäftsordnung des Sächsischen Landtages, über die sächsische Verfassung bis hin zur Vorbereitung und Verabschiedung von mehr als 700 Gesetzen mussten mitunter sehr steinige Wege zurückgelegt werden. Hier hat auch einer meiner Vorgänger, Dr. Uwe Grüning, als Wegbereiter Beachtliches geleistet. Das Kulturraumgesetz, die Fusion des Vogtlandorchesters mit dem Greizer Orchester zur Vogtlandphilharmonie, die Schaffung der Berufsakademie und die

Fürs Vogtland – unser Zuhause

Gestaltung der Medienlandschaft wurden konzeptionell von ihm wesentlich auf den Weg gebracht.

Das Zusammentreffen der Unionspolitiker von damals und heute bot viel Anlass zu Austausch und Gesprächen. Der bayerische Ministerpräsident a.D. Edmund Stoiber als Festredner und Zeitzeuge der zurückliegenden 30 Jahre war der Einladung gefolgt wie auch namhafte Vertreter und Spitzenpolitiker der ersten Stunde.

Politische Bildung

Besuchergruppen im Sächsischen Landtag willkommen zu heißen, ist immer etwas Besonderes. Einen Einblick in die parlamentarischen Abläufe, aber auch die Arbeit eines Landtagsabgeordneten im Wahlkreis geben zu können, ist wichtiger Bestandteil meiner politischen Arbeit. Der Austausch mit den Gästen gibt dabei Gelegenheit, ihre Fragen detailliert zu besprechen. In den vergangenen Monaten besuchten mich unter anderem Schüler des BSZ Reichenbach, der Grundschule Steinberg, der Weinholdschule und des Pestalozzigymnasiums.

Der Austausch zu aktuellen Themen war von regen Diskussionen und vielen Fragen rund um den Krieg in der Ukraine, Waffenlieferungen, aber auch die politische und gesellschaftliche Lage in Deutschland bestimmt. Politikverdrossenheit war bei keinem Schüler zu spüren, vielmehr großes Interesse an zeitgeschichtlichen Ereignissen sowie das ausgeprägte Bestreben, zu

Meinungsaustausch jenseits vorgefertigter Ansichten.

Auf den Spuren von August dem Starken bewegte sich im Mai eine Gruppe der Lebenshilfe Reichenbach durch den Schlosspark Pillnitz. Der Kurfürst Sachsens erbte das Schloss Pillnitz von seinem Bruder und baute die Schlossanlage in den Folgejahren um. Ab 1830 war es „nur“ noch Sommerresidenz, lockte die Adligen jedoch weiterhin mit vielfältigen Vergnügungsmöglichkeiten. Heute sind Schloss und Park Pillnitz immer eine Reise wert.



Direkt im Anschluss besuchte ich mit meinen Gästen den Sächsischen Landtag. Bei der Führung konnten sie politische Arbeit und die Geschichte des Landtags in Erfahrung bringen.

Einen Einblick in den Tag erhalten Sie unter dem nachfolgenden Link.

[>> ZUM VIDEO <<](#)

Anstieg der Zahl schwerbehinderter Menschen

432.695 schwerbehinderte Menschen lebten laut statistischen Angaben 2021 in Sachsen. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 10,7% an der sächsischen

Fürs Vogtland – unser Zuhause

Gesamtbevölkerung bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

Sorge und Aufmerksamkeit für sie hat der Freistaat auch für die weitere Zukunft zu tragen. Insbesondere für die unmittelbaren Lebensbedingungen angesichts der aktuellen Herausforderungen und Engpässe trägt die sächsische Regierung einen verantwortungsvollen Versorgungsauftrag. Ich glaube, dem sollten sich auch alle, die helfen können persönlich stellen, getreu der biblischen Aufforderung, einer trage des Anderen Last.

In meiner Funktion als Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen und Vorsitzender des Behindertenrates der Stadt Reichenbach/V. weiß ich um die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen und setze mich gezielt dafür ein, eine selbstbestimmte Inklusion in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

5

Wahlkreis - Vogtland

„Beste Bildung schaffen – Kluge Köpfe stärken“

Unter diesem Titel fand im Juni die Regionalkonferenz der CDU Sachsen in Heinsdorfergrund statt.



Wie wichtig die Bedeutung von Bildung und ihre, auch via Digitalisierung, kompetente Vermittlung ist, haben wir in den vergangenen zwei Jahren gemerkt. Nach verschiedenen Studien im Bildungssektor liegt unser Freistaat seit Jahren vorn, worauf ich stolz und wofür ich dankbar bin. Das liegt in erster Linie am Engagement der Beschäftigten im Betreuungs- und Schulbereich. Die Stärken jedes Kindes von klein auf zu entdecken, zu fördern und gleichzeitig die Wachstumsbereiche anzupacken, egal ob in Kindergarten oder Schule setzt Leidenschaft für den eigenen Beruf und die anvertrauten Kinder voraus.

Dass diese bei vielen Teilnehmern vorhanden war, zeigte sich an der regen Diskussion und den umfassenden Fragestellungen, der sich neben Ministerpräsident Michael Kretschmer, auch Staatsminister für Kultus Christian Piwarz und Sandra Gockel, ehemalige Schulleiterin eines Dresdner Gymnasiums, stellten.

Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

Aufgrund von Besuchen an der ukrainisch-polnischen Grenze und der Arbeit in der Flüchtlingshilfe habe ich ein sehr eindrückliches Bild vom Leid erhalten, das über das ukrainische Volk hereingebrochen ist.

Den von Putin angeordneten Angriff auf die Ukraine verurteile ich nach wie vor auf das Schärfste.

Anfang Mai wurde beschlossen, dass Deutschland die Ukraine mit schweren Waffen sowie der notwendigen Schulung und Ausrüstung unterstützt. Der Einsatz der Waffen trifft jedoch nicht

nur die russische Armee, sondern auch die ukrainische Bevölkerung. Unter anderem auf diesem Hintergrund lehne ich persönlich – wie bereits in einer Stellungnahme im April formuliert – die Lieferung schwerer Waffen ab.

Das Interview mit Sachsen-Fernsehen finden Sie hier.

[>> ZUM VIDEO <<](#)

Auch in meinem Wahlkreis sind seit März 2022 zahlreiche Ukraine-flüchtlinge angekommen. Dank der selbstlosen Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher, aber auch von Vereinen, Firmen und Organisationen konnten sie zeitnah Unterstützung erfahren, Wohnungen beziehen und ein Stück Alltag zurückgewinnen. Auch die Integration der Kinder und Jugendlichen in Schulen und KiTas ist angelaufen und trägt ihren Teil dazu bei, sich in eine noch fremde Normalität einzufinden. Eine große Herausforderung für Flüchtlinge und Helfer gleichermaßen sind die zum Teil noch ungeklärten bürokratischen Hürden. Vor allem der Übergang in den Zuständigkeitsbereich des Jobcenters und die damit verbundene Beantragung von Hartz IV verunsichert viele.

In Reichenbach war es gelungen, eine Spendensammelstelle ins Leben zu rufen, die zu einem steten Anlaufpunkt für ankommende Ukrainer wurde. Sie fanden hier nicht nur Kleidung und alles für die Grundausstattung einer Wohnung, sondern auch Annahme und Austausch. All das war nur dank unzähliger Spenden und dem Engagement vieler Helfer möglich.

Seit Juni 2022 ist die Spendenannahme und -ausgabe nicht mehr in Reichenbach zu finden. Die Bewältigung der unzähligen Aufgaben war auf Dauer von den ehrenamtlichen Helfern nicht mehr zu stemmen. Aber es konnte ein direktes Anschlussprojekt in Rodewisch initiiert werden. Dank der Diakonie Auerbach finden ukrainische Flüchtlinge nun im Begegnungszentrum Rodewisch einen Anlaufpunkt für alle ihre Fragen.

Gemeinsam mit der Präsidentin der Landesdirektion Sachen, der Bürgermeisterin der Stadt Rodewisch und dem Vorstand der Diakonie Auerbach verschaffte ich mir am 24.06.2022 einen Einblick in das dort eröffnete Begegnungszentrum. Das Engagement sämtlicher Mitarbeiter in Reichenbach und Rodewisch war und ist dabei einzigartig und alles andere als selbstverständlich.

Große Kunst

Ein besonderes Kulturhighlight fand am 20. April im Neuberinhaus Reichenbach statt und es war mir ein besonderes Vergnügen, dafür die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen.

„Wie du mir, so ich dir!“ heißt es im Volksmund. Dass es auch anders geht, haben die Mitwirkenden des Musicals „77 - Wie Gott mir, so ich dir!“ am 20. April eindrücklich unter Beweis gestellt. Eine Woche lang übten die Jugendlichen im Vorfeld im Musicalcamp eifrig, tanzten, sangen und erlebten Gemeinschaft, um schließlich die Bühne beben zu lassen. Die Begeisterung griff auf die Zuschauer über, die verzaubert waren von diesem Stück über Glauben

und Hoffnung. Reichenbach war dabei nur eine Station der viertägigen Musical-Tournee. Es war ein großes Vorrecht, dabei sein zu können.

Der Veranstalter ist der überkonfessionelle Verein ADONIA, der jedes Jahr mehr als 200 Musical-Konzerte mit jeweils etwa 70 Kindern und Jugendlichen aufführt.

Aus den Vereinen

An der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach im Frühjahr nahmen neben den Kameradinnen und Kameraden der sieben Ortsfeuerwehren auch Oberbürgermeister Raphael Kürzinger, Kreisbrandmeister Gerd Pürzel sowie Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes teil.

Neben den Berichten der Wehrleitung, der Kassenprüfung und der Jugendfeuerwehr wurden 2 Kameraden aus dem aktiven Dienst in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet. Außerdem konnten 22 Kameradinnen und Kameraden in den nächsthöheren Dienstgrad befördert werden.

2021 gab es 253 Einsätze, zu denen die Stadt- und Ortswehren ausrückten. Insgesamt sind in der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach 303 Ehrenamtliche aktiv getreu dem Motto: retten, löschen, schützen, bergen.

Bei der Mitgliederversammlung des THW Reichenbach im April wurde die Vorstandswahl durchgeführt, die 2021 coronabedingt ausfallen musste. Jonathan Frank wurde dabei in seiner Funktion als Ortsverbandsvorsitzender

bestätigt. Der Dank der anwesenden Mitglieder für seinen treuen Dienst in den vergangenen Jahren war ihm sicher. Auch ich danke Herrn Frank und allen Mitgliedern des THW für die Bereitschaft, in Notsituationen jederzeit und mit hoher technischer und fachlicher Ausstattung für die Sicherheit der Bevölkerung einzutreten.

13. Vogtlandspiele in den Sommersportarten

Mit der Eröffnung der 13. VOGTLANDSPIELE in den Sommersportarten begann am 16. Juni für etwa 5.000 Sportlerinnen und Sportler der unterschiedlichsten Sparten eine spannende Zeit. Nach langer Zeit konnten sie im Rahmen dieser Kreis-, Kinder- und Jugendspiele den hervorragenden Entwicklungsstand des vogtländischen Sportes zeigen. Kreissportbund-Präsident Steffen Fugmann äußerte sich im Nachgang wie folgt dazu. „Es waren große Wettkämpfe nach den zwei Jahren Pause. Man hat in allen Disziplinen die Freude gespürt, sich wieder in einem Wettkampf messen zu können“.



Gleichzeitig feierte der Kreissportbund Vogtland sein 25-jähriges Jubiläum und konnte kaum einen geeigneteren Rahmen dafür finden.

Die Bedeutung des Vereinssport für Gesundheit und sozialen Zusammenhalt

Fürs Vogtland – unser Zuhause

ist immens und so möchte ich mit den Worten von Joachim Ringelnatz herzlich einladen, die sportliche Vielfalt unserer Region selbst zu entdecken.

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“

Kulturweg der Vögte

Die sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch besuchte im Juli die Burg Mylau, um sich durch den Lead-Partner futurum vogtland e.V. über die bisherige Umsetzung des EU-Projektes „Kulturweg der Vögte“ einen umfassenden Einblick zu verschaffen und über geplante Vorhaben in der neue Förderperiode zu informieren.

Der Kulturweg der Vögte lädt ein zu Entdeckungsreisen in das historische Vogtland. Kirchen, Burgen und Schlösser, Wehranlagen, Marktplätze und Stadtmauern künden von einer mittelalterlichen Glanzzeit, in der die Vögte von Weida, Plauen und Gera ihre Herrschaftszeit hatten.

Die Burg Mylau zeichnet sich dabei als eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Burgen Sachsens aus. Sie geht auf das 12. Jahrhundert zurück und wurde wahrscheinlich um 1180 im Zuge der Ostkolonisation unter Kaiser Friedrich I. Barbarossa auf einem Bergsporn als Herrschaftssitz errichtet. Sie ist damit ein bedeutender Punkt auf dem Kulturweg der Vögte.

Landwirtschaft im Vogtland

Die Bekanntgabe und Verleihung des diesjährigen Agrarpreises Vogtland 2022 hielt in Plauen besondere Überraschungen bereit. Regionale Landwirtschaftsbetriebe und Einzelpersonen erhielten dank der VR Bank Bayreuth - Hof eG eine besondere Anerkennung für ihre Arbeit im Umgang mit innovativen Ideen und Visionen.

Als Hauptpreisträger wurde die Agrargenossenschaft Theuma-Neuensalz eG geehrt.

Ganz besonderen Anteil nahm ich an der Freude am erfolgreichen Abschneiden von Landwirten und Betrieben meines Wahlkreises. Hierbei erwarb der Reichenbacher Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Wagner einen Sonder- und Ehrenpreis. Ebenfalls ausgezeichnet mit dem Nominierungspreis wurden der Neumarker Landwirtschaftsbetrieb Marco Eibisch und die Seiler/Schimpfermann GbR Heinsdorfergrund. Ihnen allen gehört mein Dank und mein herzlicher Glückwunsch für die Anerkennung ihrer Arbeit.

Ausgezeichnet mit dem Preis des Sächsischen Städte- und Gemeindetages durch Oberbürgermeister Thomas Hennig aus Klingenthal wurde zudem der ehemalige Leiter des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft Armin Döhler. Er war Lehrer der Kreislandwirtschaftsschule Plauen, ab 1990 Leiter des Landwirtschaftsamtes und in Folge Leiter des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft mit Fachschule. Im Jahr 2004 wechselte er als Abteilungsleiter Landwirtschaft zum Regierungs-

präsidium Chemnitz und nach Dresden ins Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie. Inzwischen ist er im wohlverdienten Ruhestand. Als Mitglied der Land-Union Sachsen hat er sich nicht nur als Behördenleiter verdient gemacht, er hat ganz wesentlich die Landwirtschaftspolitik im Vogtland mitgeprägt als Ideengeber, Initiator und unermüdlicher Akteur. Ihm geht auch der gute Ruf nach, er habe als „Vater des Europäischen Bauernmarktes“ das Vogtland hinaus in die Welt getragen. Der 26. Europäische Bauernmarkt im April war erneut ein sichtbarer Beweis dafür, dass der Bauernmarkt in Plauen zu Recht als „Kleine Grüne Woche“ gilt und Armin Döhler damit ein Lebenswerk für seine Heimat gelungen ist, welches mit der Preisverleihung Anerkennung findet.

Bei einem Besuch in der Limousinzucht der Familie Hartenstein konnte ich mir einen Einblick in den zertifizierte Biobetrieb verschaffen. Im letzten Jahr wurde sie als einer der Gewinner des Landeswettbewerbs „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung von landwirtschaftlichen Nutztieren 2019/20“ ausgezeichnet. Der Hof ist dabei nicht nur das Zuhause der eigentlichen Limousinherde. Neben Hofhund, Ziegen und zahlreichen anderen Mitbewohnern lebt und arbeitet hier auch die Sächsische Milchkönigin, Sandra Hartenstein. Landwirtschaft ist hier mehr als ein Beruf - sie ist Leidenschaft.

Modellprojekt Augenärztliche Ambulanz

Das Ambulante Versorgungs- und Weiterbildungszentrum (AVWZ) für Augenheilkunde im Helios Vogtland-Klinikum Plauen war im Juni eine Station unseres Ministerpräsidenten Michael Kretschmer.

Seit März ist das vom Freistaat Sachsen geförderte Modellprojekt „AVWZ“ zur augenärztlichen Versorgung und Weiterbildung am Start. Wie groß der Bedarf an augenärztlicher Versorgung tatsächlich ist, zeigte sich bereits Anfang des Jahres, als die Terminvergabe-hotline freigeschaltet wurde. Innerhalb kürzester Zeit war diese mehr als ausgelastet.

Mittlerweile wurden bereits 4000 Termine vergeben. Patienten berichteten im persönlichen Gespräch davon, seit mehreren Jahren auf der Suche nach einem Augenarzt gewesen zu sein. Dass es ein solches Modellprojekt im Vogtlandkreis gibt, ist einmal mehr Beleg für die ausgezeichneten Standortbedingungen, die unsere Heimat zu bieten hat. Die direkte Anbindung an das Helios-Klinikum mit allen personellen, fachlichen und insbesondere auch technischen Möglichkeiten spricht ebenfalls für die Wahl dieses Standorts. Neben der grundsätzlichen und zwingend notwendigen augenärztlichen Versorgung, die in den letzten Jahren aufgrund von Praxisschließungen nur in deutlich weiteren Umkreisen erfolgen konnte, ist das Modellprojekt AVWZ gleichzeitig als Zentrum für Weiterbildung ausgelegt, bei dem angehende und niedergelassene

Fachärzte Schulungen wahrnehmen können. Zum Stichtag 1. April 2021 lag der augenärztliche Versorgungsgrad bei Augenärzten im Vogtland bei 65,4 %, ein Jahr zuvor betrug er noch 93,3 %. Ich bin deshalb froh, dass mit dem AVWZ die Versorgung der Patienten ausgebaut und gewährleistet werden kann.

Petition zum Erhalt der Paracelsus-Klinik Reichenbach

Wie Sie vermutlich bereits seit Juli mitbekommen haben, könnte die Zukunft der Paracelsus-Klinik Reichenbach im Vogtland und damit ein wichtiger Baustein in der regionalen Gesundheitsversorgung für 2022 wieder in Frage gestellt werden. Nachdem bereits 2018 eine Schließung des Hauses im Raum stand und nur dank eines Eigentümerwechsels und auf nachdrücklichen Protest von Seiten der Angestellten sowie des Engagements von zahlreichen Mitarbeitern der Stadtverwaltung der Stadt Reichenbach sowie Bürgerinnen und Bürgern abgewendet werden konnte, bleibt bis heute Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung bestehen.



Dies betrifft die Klinik sowohl als Arbeitgeber in der ländlich geprägten Region als auch als Baustein zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung Sachsens und speziell im

Vogtland. Zum 22.07. wurde
Insolvenzantrag für das Haus gestellt.

Aus diesen Gründen habe ich eine
Petition an den Präsidenten des
Sächsischen Landtags verfasst, die den
Erhalt der Paracelsus-Klinik Reichenbach
zum Inhalt hat. Die Petition hat viel
Unterstützung erfahren und wurde am
17.08.22 an den Landtagspräsidenten
Dr. Matthias Rößler übergeben und
befindet sich somit in der Bearbeitung.

Bildnachweis:

- Deutsch-Israelische Parlamentarier:
Stephan Hösl
- 30 Jahre Verfassung: Michael Schmidt
www.schmidt.fm
- Politische Bildung: Stephan Hösl
- Beste Bildung: Stephan Hösl
- Sommer-Vogtland-Spiele: Stephan Hösl
- Petitionsübergabe: Stephan Hösl

Stephan Hösl MdL
Rosa-Luxemburg-Str. 7
08468 Reichenbach

Tel.: 03765 / 327 713 40
Mail: info@stephan-hoesl.com

Web: www.stephan-hoesl.com

Social Media

- . facebook.com/stephan.hoesl
- . instagram.com/stephan_hoesl
- . twitter.com/Hoesl_MdL